

Bericht über die Gemeinderatssitzung am 12.11.2015 im Bürgersaal

Zur Sitzung begrüßte Bürgermeister Bertele die Mitglieder des Gemeinderates, Herrn Ingenieur Siegfried Tsalos, Illerkirchberg, , Herrn Franz Glogger von der Südwest-Presse, Herrn Andreas Maaß vom Gemeindeverwaltungsverband Kirchberg-Weihungstal Herrn Manfred Kornmayer und Herrn Benjamin Eger von der Verwaltung sowie die Zuhörer. Der Vorsitzende stellte die form- und fristgerechte Sitzungseinladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und gab die Protokolle der letzten Sitzungen bekannt.

Bürgerfrageviertelstunde

Eine Bürgerin aus Oberkirchberg meldete sich anlässlich der Aufstellung Wohncontainern zur Flüchtlingsunterbringung zu Wort. Sie beklagt, dass der Gemeinderat Illerkirchberg bisher nur nichtöffentlich über die Auswahl eines Standorts für Wohncontainer zur Flüchtlingsunterbringung diskutiert habe. Die Anwohner der geplanten Standorte seien bisher weder informiert noch beteiligt worden. Der Gemeinderat habe wohl nicht den Mut zur Bürgerbeteiligung. In anderen Kommunen erscheine der Gemeinderat vor Ort und berate mit den Anwohnern.

Bürgermeister Bertele verweist auf die große Problematik, die auf alle Kommunen durch die große Anzahl der Flüchtlinge zukomme. Die Zuwandererzahlen seien bekanntlich ab August dramatisch gestiegen. Offiziell sei im Oktober 2014 der Gemeinde eine Zuweisungszahl von 19 Personen und jetzt im Oktober 2015 eine Zuweisungszahl von 75 Personen mitgeteilt worden. Dies sei auch in der letzten öffentlichen Sitzung dargestellt worden einschließlich der Notwendigkeit, Wohncontainer aufzustellen. Zur Lösung dieses Problems müsse der Gemeinderat die Möglichkeit haben, sich zunächst in nichtöffentlicher Sitzung eine Meinung zu bilden, um diese dann öffentlich kund zu tun. Eine öffentliche Diskussion über verschiedene Standortmöglichkeiten sei bei dieser Problemlage nicht zielführend, da häufig gegen solche Einrichtungen Einwendungen erhoben würden. Er zitierte dazu eine Feststellung aus dem Landratsamt, wonach es aufgrund von Einwendungen unter 1000 Standorten keinen einzigen geeigneten Standort zu geben scheine. Die Gemeinde sei aber verpflichtet, diese Aufgabe zu bewältigen und habe deshalb bereits frühzeitig damit begonnen, die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten zu prüfen. Der Gemeinderat habe sich darauf verständigt, eine dezentrale Unterbringung der Flüchtlinge zu organisieren und auf mehreren Standbeinen aufzubauen. Hierzu gehörten

- die Nutzung von eigenem Wohnraum der Gemeinde,
- die Anmietung oder Kauf von angebotenem Wohnraum,
- die Beschaffung und Aufstellung von Wohncontainern und
- die Errichtung von festen Wohnunterkünften.

Mit dieser Vorgehensweise hoffe die Gemeinde auf größtmögliche Akzeptanz und Integrationsmöglichkeit in der Bevölkerung. Eine erstrangige Information und sachlich fundierte Willensbildung des Gemeinderates bezeichnet er als korrekten Weg. Würden zuerst die Anlieger beteiligt und dann der Gemeinderat aufgrund sachlicher Fakten entgegen einem Anliegervotum entscheiden, sei ebenfalls Kritik zu erwarten, nämlich weshalb die Bürger beteiligt würden, wenn dann ihre Meinung dann doch ignoriert werde.

Bürgermeister Bertele bedankte sich ausdrücklich bei den Hauseigentümern, die der Gemeinde Wohnraum anboten. Jedes Angebot werde sorgfältig geprüft und begutachtet. Er bittet die Bevölkerung um Verständnis und Unterstützung für die Gemeinde zu dieser außergewöhnlichen Aufgabe.

Sanierung der Burgstraße – Fortsetzung der Planung

In vergangener Sitzung wurden mehrere Entwürfe besprochen. Dabei wurde der Planer, Herr Ingenieur Siegfried Tsalos zu der getroffenen Vorauswahl beauftragt, die Entwürfe weiter detailliert auszuarbeiten.

Ing. Siegfried Tsalos trug vor, dass er die sog. Schleppkurven landwirtschaftlicher Fahrzeuge großzügig mittels LKW-Fahrtrassen geprüft habe. Ferner habe er berücksichtigt eine künftige Garage beim Anwesen Burgstraße 17, eine zusätzliche Straßenbeleuchtung, die Verlegung von Leerrohren zur Breitbandversorgung, die Gasleitungsverlegung, die Anlage möglichst vieler Parkplätze und schließlich die gerade von Kindern auf dem Schulweg genutzte Querungsstelle in Verlängerung des sog. Schneckenberges. Auf Anregung eines Bürgers habe er auch die nördliche nicht mehr oder nur eingeschränkt verkehrssichere Treppe überprüft und er empfahl diese mangels Bedarf zu beseitigen. Eine Erneuerung würde ansonsten 40.000 bis 50.000 € kosten. Der Quermöglichkeiten der Burgstraße zwischen Treppe und sog. Schneckenberg empfahl er mittels Fahrbahnverengung und Gehwegherstellung zu verbessern. Hierfür soll der Gehweg entlang des Kirchwegs um die Kurve bis zum unteren Treppenpodest gezogen und dort aufgeweitet werden, sodass eine bewusste Engstelle in der Fahrbahn entsteht.

Allgemein habe er so geplant, dass möglichst viele Parkplätze erhalten bleiben bzw. entstehen.

Eine bestmögliche und sichere Querungsstelle insbesondere für Schulkinder wurde im Gemeinderat allseits begrüßt. Auch die große weiter nördlich gelegene Treppe wurde für entbehrlich erachtet. Vereinzelt wurde Bedenken gegen eine durchgehende Rechts-vor-Links-Verkehrsregel angesprochen. Nahezu einstimmig wurde sodann die Planung in Gestalt der Variante 2 gebilligt mit verbesserter Fußgängerquerungsmöglichkeit bei der Treppe zwischen Kirchweg und Burgstraße. Mehrheitlich wurde die Kennzeichnung der Parkplätze mittels fester Einbauten statt Fahrbahnmarkierungen beschlossen. Einstimmig beschlossen wurde der Abbau der alten Treppe weiter nördlich und sowie die Durchführung der Baumaßnahme in einem Zuge, d.h. nicht in zwei Bauabschnitten.

Gehweg und Querungshilfe an der Unterweiler Straße

In vergangener Sitzung wurde die Verlängerung des Gehwegs an der Nordseite der Unterweiler Straße beschlossen. Gleichzeitig sollten die Möglichkeiten einer Fahrbahnaufweitung in der Landesstraße L 240 mit Querungshilfe im Bereich des Jugendtreffs geprüft werden. Dort queren viele Schüler mit dem Fahrrad die Landesstraße auf dem Schulweg zwischen Wiblingen und Unterkirchberg.

Zwar habe die Straßenbauverwaltung die Zustimmung signalisiert; die Kostenschätzungen lösten allerdings Überraschungen aus. Während die Gehwegverlängerung incl. Beleuchtung, Straßensinkkästen und Nebenkosten auf 85.000,-€ geschätzt wurde, lagen die Kosten einer Fahrbahnaufweitung mit Insel je nach Variante zwischen 270.000 € und 380.000 €, mit Gehwegverlängerung also über 450.000 €. Die günstigeren Varianten hätten jedoch den Nachteil, dass Verbesserungen nur teilweise geschaffen würden.

Angesichts der enormen Kosten wurde einvernehmlich festgelegt, die weitere Planung und Beratung bis zu den Haushaltsberatungen zurückzustellen.

Friedhofsatzung

Wie in der vorangegangenen Sitzung vorberaten hatte Herr Benjamin Eger die jüngst beschlossenen Änderungen zu einer flexiblen Gräberverwaltung anhand der Mustersatzung eingearbeitet. Diese entspricht im Wesentlichen schon der bisherigen Friedhofsatzung. Ein Gemeinderat hatte darin Ungereimtheiten entdeckt, die allerdings schon die bisherige Satzung beinhaltete, was in der Praxis gar nicht auffiel, nachdem Papier offenbar seit Jahrzehnten geduldig war. Diese sollen jedoch ausgemerzt und danach in der nächsten oder einer der nächsten Sitzungen die neue Friedhofsatzung vollends beschlossen werden.

Kämmerer Andreas Maaß erinnerte daran, dass das Landratsamt eine Gebührenerhöhung mit einer Kostendeckung von mindestens 50 % anmahnte. Alternativ hatte er Varianten mit einer Kostendeckung von knapp unter 50 % sowie von knapp über 50% vorgelegt.

Ein Gemeinderat empfahl, die Deckungsrate von etwas mehr 50% zu wählen, nachdem die letzte Gebührenerhöhung zum 1.1.2007 schon viele Jahre zurückliege und man das

Thema wieder für längere Zeit erledigt habe. Diese Meinung wurde allseits geteilt und somit die neue Gebührenordnung mit einer Anhebung der Sätze um durchschnittlich 20 bis 25 % einstimmig beschlossen.

Haushaltsplan 2016

a) Festlegung der Realsteuerhebesätze

Für die Haushaltsplanung 2016 sind vom Gemeinderat die Hebesätze festzusetzen. Eine Änderung wirkt sich voll auf die Gemeindekasse aus und fließt nicht in Umlagen oder Finanzausgleich ein.

Entwicklung der Hebesätze:

HHJahr	Grundst. A	Grundst. B	Gewerbest.
1978	270,00	220,00	320,00
1980	270,00	220,00	300,00
1982	275,00	230,00	300,00
1986	285,00	250,00	310,00
1988	275,00	250,00	310,00
1994	290,00	265,00	330,00
1995	300,00	280,00	330,00
2005	320,00	300,00	330,00
2006	320,00	300,00	340,00

Zum Vergleich im Alb-Donau-Kreis:

Durchschnitt	323,90	310,20	340,50
Höchster Satz	370,00	380,00	360,00
Niedrigster Satz	300,00	280,00	330,00

Die Hebesätze entsprechen den seit 2006 geltenden Anrechnungssätzen beim Ausgleichstock. Zwischenzeitlich liegen die Hebesätze der Gemeinde Illerkirchberg durchweg unter dem Durchschnitt im Landkreis. Hierauf wird besonders hingewiesen. Auf Vorschlag von Bürgermeister Bertele wurde sodann einstimmig beschlossen, die seit 2006 geltenden Steuersätze auch im Jahr 2016 nicht anzuheben.

b) Vorberatung

Dem Gemeinderat wurde mit der Sitzungseinladung ein Entwurf des Investitionsprogramms und eine Übersicht mit den wichtigsten Änderungen im Verwaltungshaushalt übersandt.

Der Personalaufwand für Verwaltung, Bauhof und Kindergarten steigt von ca. 1,5 Mio. EUR aufgrund von Tarifierhebungen auf ca. 1,6 Mio. EUR.

Die FAG-Zuweisungen für Kindergärten gehen zurück von 573.000 EUR auf 479.018 EUR (Rückgang der Kinderzahlen und der Betreuungszeiten).

Per Saldo stehen der Gemeinde gegenüber dem Vorjahr 378.695 EUR weniger zur Verfügung.

Ausdrücklich wies Bürgermeister Bertele darauf hin, dass einerseits die Anforderungen steigen, dagegen im kommenden Jahr fast 400.000 € fehlen. Für die kommenden Jahre gelte es daher, zwischen dem unumgänglich Notwendigen und dem Wünschenswerten zu unterscheiden. Im Haushaltsentwurf habe man alle Anforderungen und Wünsche dargestellt und er lade dazu ein, zu überlegen, was gestrichen werden könne.

Manche Anforderungen seien zwar benannt, aber noch nicht mit konkreten Zahlen beschrieben.

Im Verwaltungshaushalt sind besondere Aufwendungen zu erwarten:

Gemeindehalle, Erneuerung Schaltschrank u. A.	40.000 EUR
Feuerwehr, Umstellung der Dienstuniformen, je Abteilung	4.000 EUR
Fanfarenzug, Zuschuss Uniformen	1.200 EUR
Schülerbeförderung zum Schwimm- und Sportunterricht	8.000 EUR
Flüchtlingsunterkünfte, Renovierungs- und Betriebskosten	10.000 EUR
Straßenreparaturen, Jahresprogramm	100.000 EUR
Unterhaltung der Brücken, Wiederholungsprüfung	10.000 EUR
Auswertung der Kanaluntersuchung	35.000 EUR
Betonsanierung RÜB 284	100.000 EUR
Änderung der Abflussdrosseln in den RÜBs	30.000 EUR
Zugang Leichenhalle Unterkirchberg	20.000 EUR
Anfrage Kindergarten St. Josef, Anschaffung Schrankwand (für Akten etc.)	4.000 EUR

Im Investitionsprogramm sind größere Vorhaben vorgesehen:

Im Investitionsprogramm sind größere Vorhaben vorgesehen:	
Feuerwehr, Ersatzbeschaffung Fahrzeug Unterkirchberg, ab 2017	400.000 EUR
Sanierung Betreuungsgebäude Sterngasse 1/Schloßstraße 6 und Kirchweg 2 ab 2017	
Maibaumaufstellvorrichtung	10.000 EUR
Kath. Kirche Unterkirchberg, Zuschuss zur Sanierung des Turms (in 2017)	
Flüchtlingswohnanlage	300.000 EUR
Gemeindehalle, Nordfassade etc. , ab 2017	150.000 EUR
Sporthalle, Videoüberwachungsanlage, in 2016	15.000 EUR
Beachvolleyballanlage, ab 2017	
TSG-Halle, Sanierung über das LSP, 1. Abschnitt Zuschuss	615.000 EUR 300.000 EUR
Buswartehallen, Erneuerung, zusätzlich	30.000 EUR
Busbuchten, barrierefreie Umgestaltung Zuschuss	130.000 EUR 114.000 EUR
Burgstraße, Sanierung, Straßenanteil	130.000 EUR
Fahrbahnteiler Mündelstraße in der L 260, Zusatzfinanzierung	125.000 EUR

Leerrohre im Zuge von Tiefbaumaßnahmen	31.000 EUR
Gehweg Unterweiler Straße (weitere Rate bisher)	20.000 EUR
Geschwindigkeitsüberwachungsanlage	25.000 EUR
Beleuchtung Radweg Oberkirchberg	21.000 EUR
Nachrüstung und Erweiterung RÜBs	620.000 EUR
Sickerwasserkanal Burgstraße	100.000 EUR
Weitere Urnenwand Friedhof Oberkirchberg	25.000 EUR
Wasserleitungserneuerung Burgstraße/Kirchweg	370.000 EUR

Zum Haushaltsausgleich ist wegen der wesentlich geringeren Zuführung vom Verwaltungshaushalt eine Rücklagenentnahme in Höhe von 600.000 EUR und eine zusätzliche Kreditaufnahme in Höhe von 837.000 EUR zu erwarten.

Ein Gemeinderat wies darauf hin, dass die Gemeinde trotz der sich verschlechternden Haushaltslage Maßnahmen durchführen müsse, zum Beispiel im Bereich des Abwassers. Bei anderen Maßnahmen wäre ein Verzicht zu prüfen. Ein anderer Gemeinderat hielt die Lage noch nicht dramatisch. Immerhin sei die Gemeinde schuldenfrei.

Bürgermeister Bertele weist auf die sich im Investitionsprogramm abzeichnende, notwendige Verschuldung in den künftigen Jahren hin. Die Gemeinde müsse deshalb entsprechend vorbeugen. Bei einigen Maßnahmen, seien immerhin noch gar keine Beträge bzw. Kosten bekannt.

Schließlich wird einvernehmlich festgelegt, auf der Grundlage der vorliegenden Eckdaten die Haushaltsplanung weiterzuführen.

Aufstellung von Wohncontainern zur Flüchtlingsunterbringung

Der Gemeinderat hat sich in der letzten Sitzung ausführlich mit der Unterbringung von Flüchtlingen befasst. Bürgermeister Bertele warb erneut eindringlich darum, die Gemeinde bei ihrer Arbeit aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen nachhaltig zu unterstützen. Er verwies auf die im Rahmen der Bürgerfrageviertelstunde dargelegten 4 Säulen zur dezentralen Flüchtlingsunterbringung. In bzw. nach den Sommerferien seien die Zuwandererzahlen drastisch gestiegen und damit auch die vom Landratsamt mitgeteilten Zuweisungszahlen. Die Gemeinde habe die verschiedenen Möglichkeiten intensiv geprüft und unverzüglich weitere Schritte veranlasst:

- Gemeindeeigene Räume sind erfasst und geprüft.
- Die Eigentümer leer stehender Gebäude wurden angeschrieben.
- Im Mitteilungsblatt wurde zur Bereitstellung von Wohnraum aufgerufen.
- Private Angebote werden derzeit alle hinsichtlich Anmietung oder Erwerb geprüft.
- Die Errichtung von Wohnraum durch die Gemeinde selbst wird bei entsprechenden Möglichkeiten vorgesehen.
- Die Aufstellung von Wohncontainern wird als ein Baustein sofort veranlasst.

Als Flächen zur Aufstellung für Wohncontainer müssen nach den Worten des Bürgermeisters eine Reihe sachliche Anforderungen erfüllt sein oder mit geringem Aufwand hergestellt werden können. Der Untergrund muss möglichst großflächig befestigt sein, somit kommen erstrangig große Parkplätze in Betracht. Nötig seien ferner Erschließungsleitungen für Strom,

Wasser und Abwasser. Diese Voraussetzungen erfüllen kostengünstig insbesondere die Parkplätze an der Gemeindehalle Unterkirchberg sowie am Bolzplatz Oberkirchberg. Nach absolut rein sachlicher Entscheidung kämen somit nur diese beiden Parkplätze in Betracht. Zur Beschaffung von Wohncontainern wurden erste Angebote eingeholt. Die Kosten incl. Umsatzsteuer, Transport, Fundamente, Erschließung, Planung und Bauleitung für einen Standort belaufen sich demnach auf ca. 150.000 €. Die Kosten habe die Gemeinde zu tragen und für Container gebe es auch keine Zuschüsse. Allerdings zahle der Landkreis für jede untergebrachte Person Miete, wodurch wieder Gelder eingenommen würden.

Einstimmig wurde sodann die Aufstellung von Wohncontainern an den beiden genannten Standorten beschlossen.

Sportförderung

a) Jährliche Förderung von Investitionen der Sportvereine

Wie schon bisher üblich wurde für Investitionen der Sportvereine ein 30% Zuschuss beschlossen. Die Hubertus-Schützen erhalten demnach für Bekleidung 804,38 €, die TSG für verschiedenen Ausstattungen 837,57 € sowie der KSV 1.097,69 €, zusammen also 2.739,64 €.

b) Jugendsportförderung

Seit dem Beschluss vom 15.05.2014 wurde die Sportförderung umgestellt und nur noch jugendliche Mitglieder bis 18 Jahren bei der Bezuschussung berücksichtigt. Für das Jahr 2015 wurden insgesamt 516 Jugendliche nach der WLSB-Liste gemeldet. Angesichts hoher Aufwendungen der Vereine beschloss der Gemeinderat einstimmig, Jugendsportförderung für das Haushaltsjahr 2015 auf 26,00 EUR je jugendliches Mitglied (bis 18 Jahre) anzuheben.

c) Änderung der Gebührenordnung für die Benutzung der Gemeindehalle

Bisher sind örtliche Vereine von der Benutzungsgebühr in der Gemeindehalle nur von der Grundgebühr befreit und dies nur zur Durchführung gemeinnütziger, kultureller und sozialer Veranstaltungen (Ziffer 4.42 der Gebührenordnung). Bei einer gemeinsamen Besprechung am 20.10.2015 wurde von den Sportvereinen die zunehmende Belastung vorgetragen. In den letzten Jahren sind die Veranstaltungen der Vereine in der Gemeindehalle ständig zurückgegangen. Um das öffentliche Engagement zu fördern, soll die Gebührenbefreiung ausgeweitet werden auf alle Veranstaltungen und auch auf die vollständige Gebühr einschließlich der Nebenkosten. Dies wurde nach kurzer Aussprache einstimmig beschlossen.

d) Entgelt für Küchenbenutzung in der TSG-Halle

In Folge der beabsichtigten Sportförderung und Gebührenbefreiung in der Gemeindehalle war auch in der TSG-Halle auf die Erhebung eines Entgelts für die Küchenbenutzung künftig zu verzichten. Bisher wurden hierfür bei Veranstaltungen 30,00 EUR pro Benutzung verrechnet. Auch dies wurde so einstimmig beschlossen.

e) Hallenbelegungen

In Folge der neuen Sporthalle mit ihren zusätzlichen Möglichkeiten wurde vom Gemeinderat eine Übersicht zu den dann noch gegebenen Belegungen in den anderen Hallen angefordert. Diese ergeben sich aus den aktuellen Belegungsplänen. Nach diesen sind alle 3 Hallen gut belegt und insbesondere nun im Winterhalbjahr mit dem Fußballtraining in der neuen Sporthalle entsprechend ausgelastet. Die Belegungspläne wurden zur Kenntnis genommen.

Bündelausschreibung zur Stromlieferung ab dem Jahr 2017

Die derzeitigen Stromlieferverträge laufen noch bis 31.12.2016. Die GT-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH des Gemeindetags bietet wieder die europaweite Ausschreibung im offenen Verfahren zum Preis von 16,50 EUR pro Abnahmestelle zzgl. MwSt. an. Der Gemeinderat beschloss einstimmig sich an der gemeinsamen Ausschreibung des Gemeindetages zu beteiligen mit der Maßgabe, dass die Gemeinde überall Ökostrom beziehen will.

Abfallbeseitigung

a) Grüngutkonzept des Alb-Donau-Kreises

Das Landratsamt hat den Entwurf der Grüngutkonzeption zur Stellungnahme vorgelegt. Darin enthalten ist auch die Prüfung und Bewertung der vorhandenen Sammelplätze für Grün- und Häckselgut. Danach ist der Illerkirchberger Platz im Recyclinghof als „weiterhin geeigneter Platz“ ohne Änderungs- oder Aufrüstungsbedarf eingestuft. Der Gemeinderat nahm dies zustimmend zur Kenntnis.

b) Glaserfassung im Alb-Donau-Kreis

Das Landratsamt teilt mit, dass für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2019 von der DSD die Glaserfassung neu ausgeschrieben wird. Hierzu sollen die Gemeinden die vorhandenen Containerplätze prüfen und ggf. Änderungswünsche mitteilen. Der Gemeinderat beschloss, dass die Containerplätze unverändert erhalten bleiben sollen.

c) Elektroaltgeräteerfassung im Alb-Donau-Kreis

Das Landratsamt teilte die Ausschreibung der Elektroaltgeräte im Alb-Donau-Kreis ab 01.07.2016 mit. Danach soll die bisherige Organisation beibehalten werden.

In der vorliegenden Mitteilung geht der Landkreis nun von einer Anhebung der Transportpauschale für die Abholung der Großgeräte von bisher 6,00 EUR auf 8,00 EUR aus.

Bestellung des Gutachterausschuss für den Zeitraum vom 01.02.2016 bis 31.01.2020

Die Amtszeit des derzeit gewählten Gutachterausschusses endet am 31.01.2016. Bis auf Ausnahme eines Mitglieds haben sich alle für die erneute Bestellung zum Gutachter bereit erklärt. Das Finanzamt Ulm hat mit Schreiben vom 04.09.2015 nun drei Mitarbeiter als Mitglieder im Gutachterausschuss benannt.

In den Gutachterausschuss werden folgende Personen per Beschluss bestellt:

Vorsitzender:	Karl Bentele, Staig
1. Stv. Vorsitzender:	Bernhard Merkle, Illerkirchberg
2. Stv. Vorsitzender:	Hartmut Häußler jun., Illerkirchberg
Gutachter:	Josef Häußler, Illerkirchberg
Gutachter:	Giuseppe Lapomarda, Illerkirchberg
Gutachter:	Clemens Bosch, Illerkirchberg
Gutachter:	Joachim Schäfer, Illerkirchberg
Gutachter:	Richard Scharpf, Illerkirchberg
Gutachter:	Horst Fuchs, Illerkirchberg
Gutachter:	Michael Uhlenbrock, Finanzamt, 89077 Ulm
Gutachter:	Ute Ender-Paeßler, Finanzamt, 89077 Ulm
Gutachter:	Anton Bauer, Finanzamt, 89077 Ulm

Baugesuche

Herr Benjamin Eger berichtete, dass die für ein Bauvorhaben am Traminerweg einige Ausnahme beantragt worden und genehmigt worden seien, nicht jedoch eine Überschreitung

der Firsthöhe. Hierauf seien die Pläne geändert und mittlerweile durch das Landratsamt genehmigt worden.

Zugestimmt wurde einer Terrassenüberdachung zu einem Haus an der Schillerstraße. Von dem maßgeblich betroffenen Grundstückseigentümer liege hierzu eine Baulastübernahme vor, die weiteren Nachbarn seien effektiv nicht betroffen. Dem Baugesuch wurde einstimmig zugestimmt.

Beantragt war ferner eine Ausnahme von den Vorschriften eines Bebauungsplanes im Schelmenwinkel. Dort wäre sogar die Änderung des Bebauungsplanes erforderlich geworden, weil an anderer Stelle der ökologische Ausgleich als Ersatz für Pflanzgebote nachzuweisen gewesen wäre. Hierzu wurde das Einvernehmen einstimmig versagt.

Sonstiges, Bekanntgaben

a) Reaktivierung Jugendtreff Unterkirchberg

Herr Benjamin Eger gab bekannt, dass die Renovierung des Jugendtreffs von den Jugendlichen bereits in Angriff genommen worden sei und in nächster Zeit eine Versammlung zur Neubesetzung der Vereinsposten heranstehen.

b) Voraussichtliche Termine für den Gemeinderat im Jahr 2016

Dem Gemeinderat werden die voraussichtlichen Sitzungstermine für das Jahr 2016 am 21. Januar, 18. Februar, 17. März, 21. April, 12. Mai, 16. Juni, 21. Juli, 22. September, 20. Oktober, 17. November, 15. Dezember vorgelegt.

c) Ergebnis der Kindergartenausschusssitzung vom 12.10.2015

Bürgermeister Bertele berichtet aus der Kindergartenausschusssitzung vom 12.10.2015. Hier gelte es, die beantragte Leitungsfreistellung, die Flexibilisierung der Ganztagesbetreuung und die künftige Aufteilung der laufenden Betriebskosten zwischen der bürgerlichen Gemeinde und den Kirchengemeinden zu besprechen. Am 27.11.2015 soll eine Arbeitsbesprechung stattfinden. Hierzu fehlen derzeit aber noch Berechnungen des Fachberaters und die Entscheidungen in den Kirchengemeinderäten.

d) Dorfmeisterschaft des Schützenvereins „Hubertus“ – Ergebnis

Der Gemeinderat hat bei der Dorfmeisterschaft des Schützenvereins „Hubertus“ Oberkirchberg-Beutelreusch e. V. vom 14.10. bis 23.10.2015 einen Pokal für den 5. Platz gewonnen. Bürgermeister Bertele bedankt sich bei den zahlreichen Teilnehmern aus dem Gemeinderat.

f) Urban Amtsblatt-Verlag GmbH

Der Urban Amtsblatt-Verlag teilte mit, dass der Geschäftsbereich „Amts- und Mitteilungsblätter“ der URBAN Amtsblatt GmbH zum 01.01.2016 von der Neue Anzeigen- und Kommunalblatt GmbH & Co. KG (NAK) kurzfristig übernommen werde. Hierzu soll das Einverständnis der Gemeinde erteilt werden. Dazu gebe es kurzfristig keine andere Wahl, gleichwohl gelte es zu testen, ob sich der neue Verlag bewährt.

g) Besuch Winfried Kretschmann und Dr. Monika Stolz

Bürgermeister gab die Einladungen zu den Besuchsterminen des Ministerpräsident Winfried Kretschmann am 19.11.2015 um 19:00 Uhr in der Erlenbachhalle in Erbach sowie Den Besuch von der Abgeordneten Frau Dr. Monika Stolz am 08.12.2015 von 08:45 bis 10:00 Uhr in Illerkirchberg bekannt. Dabei wird sie ihren Nachfolger im Wahlkreis, Herrn Dr. Thomas Kienle vorstellen.

i) Aufhebung des Grundbuchamtes Illerkirchberg

Das Justizministerium Baden-Württemberg teilte mit, dass das Grundbuchamt beim Notariat Illerkirchberg nun am 05.09.2016 aufgehoben und sein Bezirk dem Amtsgericht Ulm, Grundbuchamt zugewiesen werde. Damit werden im Gebäude Schloßstraße 4 voraussichtlich 2 Räume im Erdgeschoss, die bisher für die Grundbuchlagerung benötigt werden, frei. Gleichzeitig wurde der die Einrichtung einer Grundbucheinsichtsstelle für die Bürger angeboten.

1) Antoniuskindergarten – Abrechnung der Umbaumaßnahmen im Untergeschoss

Dem Gemeinderat trug Herr Manfred Kornmayer die Abrechnung mit Auflistung der Baukosten vor. Danach betragen die Umbaukosten 71.133,26 EUR.
Die Kostenschätzung zur Beschlussfassung im Gemeinderat lag bei 78.600,00 EUR:
Haushaltsmittel waren in den Jahren 2014 und 2015 bereitgestellt i. H. v. 80.000,00 EUR.
Damit sind die Planansätze eingehalten. Bei passender Gelegenheit wünschte der Gemeinderat eine Besichtigung der umgebauten Räumlichkeiten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung fand noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.